

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 75 (1992)
Heft: 8

Artikel: Der Nulte Krieg
Autor: Odermatt, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-413876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Nutte Krieg

Oh Krieg, du teure, alte Hure,
wer kratzt dir ab die schmutz'ge Schminke
und zeigt dem geilsten Bock die pure
Hex', die duftig lockend stinket ?

Noch hat nicht jeder dich erkannt.
Kein Licht bescheint die freche Fratze,
die jedem Mann die Wollust bannt,
ihn wegtreibt von dem falschen Schatze.

Ihr Frauen, Kinder, werdet stärker,
verherrlicht ja die Männer nicht !
Sie spielen gerne mit verklärter
Kraft, die alle Liebe bricht.

Roland Odermatt

und dem Volk neuen Lebensmut gegeben und der Kirche neue Möglichkeiten erschlossen hat. Am ersten Jahrestag der deutschen Wende vereinigt sich die Deutsche Evangelische Kirche mit dem gesamten Volke zu einem Gelöbnis, auf dem vom Führer gewiesenen Weg in Treue fortzuschreiten und durch ihre Verkündigung und ihre Arbeit mit ganzer Kraft mitzuhelpen am Bau der neuen Volksgemeinschaft.

Das Evangelische Deutschland. Kirchliche Rundschau für das Gesamtgebiet der Deutschen Evangelischen Kirche. Nr. 4. Berlin. 28. Januar 1934. XI. Jahr. Zum 30. Januar.

†

Vor der ganzen Welt gilt es, freudiges Zeugnis abzulegen, daß Adolf Hitler Deutschland ist und Deutschland Adolf Hitler ist. Der Landesbischof Sasse.

Thüringer Kirchenblatt und kirchlicher Anzeiger. Gesetz- und Nachrichtenblatt der Thüringer Evangelischen Kirche. Nr. 6. 1936. Reichstagswahl.

†

Zum Geburtstag des Führers. Am Sonntag wird es keine evangelische Gemeinde geben, die nicht in ihren Gottesdiensten des Führers und Reichskanzlers anlässlich seines Geburtstages (20. April) in heißer Fürbitte gedenkt. Dankbarkeit, Vertrauen, Mitarbeit seien die stets erneuernde Gabe an den Führer, der in seinem verantwortungsschweren Amt der Treue des gesamten Volkes gewiß sein darf.

Das Evangelische Deutschland. Kirchliche Rundschau für das Gesamtgebiet der Deutschen Evangelischen Kirche. Nr. 16. Berlin, den 19. April 1936. XIII. Jahr.

†

... als evangelische Christen schließen wir alle Gedanken, die uns an diesem Tag be-

wegen, in der Fürbitte für den Führer und seine Mitarbeiter zusammen. Wir haben es im letzten Jahr besonders eindringlich erlebt, wie der Kampf des Führers gegen den Bolschewismus ist. Die Deutsche Evangelische Kirche steht in diesem Kampf von ihrem Auftrag her in vorderster Linie. Gott, der Ewige und Allmächtige, schütze und leite auch fernerhin unser Volk und seinen Führer auf allen Wegen.

Berlin, den 23. Januar 1937. Der Reichskirchenausschuß Zoellner.

Gesetzblatt der deutschen Evangelischen Kirche. 1937. Ausgegeben zu Berlin, den 26. Januar 1937. Nr. 3.

†

... wir dürfen zum Ausdruck bringen, daß wir uns mit dem Führer auch in religiöser Bewegung verbunden wissen. Seine Frömmigkeit soll dem ganzen Deutschen Volk Wegweisung und Richtschnur sein.

Der Evangelische Beobachter. Nr. 21. Halle (Saale), den 22. 2. 1938. 4. Jahrgang.

†

... Gott hat dem deutschen Volk und unserer Heimat ein großes Wunder getan. Der Führer des deutschen Volkes hat es aus schwerer Drangsal befreit. Wir danken dem Führer für seine große Tat. Wir geloben ihm Treue. Wir sind bereit, als deutsche evangelische Kirche mit Leid und Freud unserem Volk unlösbar verbunden, an seinem Aufbau mitzuwirken aus der Kraft des Evangeliums. Das ganze deutsche Volk bekennt sich am 10. April freudig zu ADOLF HITLER und zu seinem Werk, dem eigenen freien Großdeutschland. JA!

... wir haben wieder ein Großreich der Deutschen; wir haben einen deutschen Führer, zu dessen Werk sich Gott der Herr selbst durch seinen Segen bekennt und das ge-

samte deutsche Volk durch sein «Ja» bekennt wird. Herrgott, halte Deine Hand über unseren Führer und segne ihn, wie Du ihn bisher gesegnet hast aus dem Reichtum Deiner Gnade.

Das Evangelische Deutschland. Kirchliche Rundschau für das Gesamtgebiet der Deutschen Evangelischen Kirche. Nr. 15. Berlin. 10. April 1938. 15. Jahr

†

Verordnung betreffend den Treueeid der Geistlichen und der Kirchenbeamten der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union vom 20. April 1938.

... aus der Erkenntnis, daß auch im Kirchendienst Amtsträger nur sein kann, wer in unverbrüchlicher Treue zu Führer, Volk und Reich steht, wird folgendes verordnet: Es ist durch folgenden Eid zu bekräftigen:

1. Ich werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, treu und gehorsam sein, die Gesetze beachten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen, so wahr mir Gott helfe.

4. Wer sich weigert, den in 1 vorgeschriebenen Treueeid zu leisten, wird entlassen.

Berlin, den 20. April 1938. Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates. Dr. Wener. *Gesetzblatt der deutschen Evangelischen Kirche. 1937. Ausgegeben zu Berlin, den 23. April 1938. Nr. 10.*

†

Wenn die Evangelische Kirche den Eid der Treue zum Oberhaupt des Staates zu einer verbindlichen Ordnung für alle Amtsträger macht ... so bedeutet dies innerste Verbundenheit mit dem Dritten Reich und mit dem Mann, der diese Körperschaft geschaffen hat und verkörpert. Der Treueeid der kirchlichen Amtsträger bedeutet, daß die Evangelische Kirche freudig die daraus folgende Pflicht gegen Volk und Reich und gegen den Führer Adolf Hitler auf sich nimmt. Ein Treueeid auf den Führer liegt jenseits aller Verschiedenheit kirchlicher Anschaulungen. Er bedeutet die persönliche Bindung an den Führer unter feierlicher Aufrufung Gottes. *Gesetzblatt der deutschen Evangelischen Kirche. Nr. 12. Tag der Ausgabe. Berlin den 14. Mai 1938 Ausgabe B (Altpreußen).*

||||| und so weiter und so fort

Quelle: V. Preradovich / Stingl. Gott segne den Führer. Die Kirchen im Dritten Reich. Eine Dokumentation von Bekennnissen und Selbstzeugnissen. Druffel Verlag. 1985.

Von wegen «Bekennende Kirche» ! Eine Kirche, die solche Blüten treibt, hat jegliche Existenzberechtigung verloren.

Und ein Volk, das sich freudig und kollektiv in einen solchen Wahn steigern kann, hat dorthin zurückzukehren, wo es vor Bismarck gewesen ist. Es müsste eigentlich zerstückelt und für immer und ewig unten gehalten werden.